

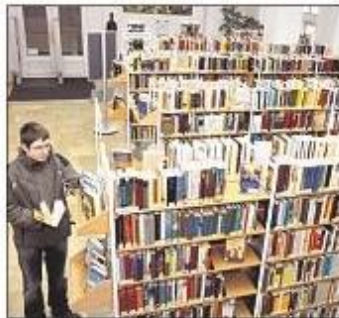
Buchausleihe wird teurer

Jahresgebühr der Stadtbibliothek steigt um zwei Euro auf 15 Euro

SchwertIn (tiwe) • Die Jahresgebühr für die Nutzung der Stadtbibliothek steigt von bisher 13 auf 15 Euro, ermäßigt – entsprechend der „Schwerin-Card“ – von sieben auf acht Euro. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bleibt die Benutzung kostenlos. Parallel wird die Vorbestellungsgebühr in Höhe von einem Euro gestrichen. Das beschlossen am Montag Abend die Stadtvertreter. Die Erhöhung ist Teil des städtischen Haushaltskonsolidierungsprogramms.

Die Befürchtung von Renate Voss (Bündnisgrüne), dass die Erhöhung zum Leserschwund führen könnte, entkräftete der

zuständige Dezernent Hermann Junghans. Er hatte die bislang letzte Erhöhung 2005 zum Anlass genommen, die Jahre 2004 und 2006 zu vergleichen. Demnach hatten sich die Einnahmen der Stadtbibliothek von 36 500 Euro im Jahr 2004 auf 46 700 Euro im Jahr 2006 erhöht. Zeitgleich sei ein Rückgang der Nutzer um 900 Personen zu verzeichnen gewesen, wobei es sich allerdings lediglich um 70 Erwachsene gehandelt hätte. „Die zurück gegangene Nutzerzahl lässt sich somit wohl aus demografischer Sicht erklären, nicht aber mit der Erhöhung des Jahresentgeltes“, sagte Junghans. Die jetzige Preissteige-



Das Lesen in der Bibliothek kostet Erwachsene künftig pro Jahr 15 Euro. Foto: Herbert Kewitz

ung um zwei Euro halte er für „kulturpolitisch vertretbar, obwohl wir uns eine andere Lösung gewünscht hätten“.

Stadtvertreterin Marleen Ja-

new (Linke) appellierte zudem an die Verwaltung, das Thema erneut auf die Tagesordnung zu bringen, „wenn es uns finanziell wieder besser geht“. Denn Lesen stelle für sie ein Grundbedürfnis dar, dass alle Schwerinern befriedigen können müssten. „Es war ein Fehler, dass wir überhaupt eine Gebühr in der Bibliothek eingeführt haben“, sagte Janew und stärkte damit Renate Voss den Rücken, die angeführt hatte, dass das Ausleihen von Büchern in der Landesbibliothek nach wie vor kostenfrei sei. Schließlich nutzten vor allem diejenigen Bibliotheken, die sich Bücher nicht kaufen könnten.